

Man darff nicht deinen Ruhm in Ertz und Marmor graben!
Denn dein Gedächtniß bleibt von der Verwesung frey!
Und zeigt/ wie dein Verdienst von uns zu schätzen sey!
Nachdem es der Verlust noch höher hat erhoben.

Mein schreiben ist umbsonst; Du hast viel mehr verdienet/
Doch gehet meine Pflicht so weit sie kommen kan;
Dein Mund und deine Schrift* zeigt Deine Gaben an!
So daß dein Lorbeer = Kranz/ auch in der Aschen grünet.

Doch will ich Dir zuletzt/ noch diese Grabschrift setzen:
Hier liegt ein treuer Hirt und ein vollkommener
Christ/
Der wohl gelebet hat/ und wohl gestorben ist/
Den Zeit und Ewigkeit nach seiner Tugend schä-
hen.

* Dann, es hat der Wohlseelige Mann im Druck heraus gehen lassen (1.) Theologiam Moralem, Emblematicam, oder das Leben der Gott-geheiligten Seelen, (2.) Theologiam in Symbolis, oder Biblische Gesichte in drey Theilen, (3.) Prolegom. Theologiae in Symbolis, (4.) den Verborgenen und wieder-gefundenen Schatz, (5.) Jeziger Zeit Sterbens-Betrachtungen. (6.) D. Martin Luthers kleinen Catechismus mit Sprüchen der Heil. Schrift kürzlicher erläutert. (7.) Tyrocinium Linguae Ebraicae ex Ll. Regulis Wasmuthianis in Compendium redactis, cum Tab. accentuationis Synoptica. Davon die drey letztern Stück unter verdeckten Nahmen.

